

Der Preis des Blattes mit dem Anzeigen-Preis beträgt...

Haupt-Redaktion Leipzig, Haupt-Redaktion Dresden...

Leipziger Tageblatt und Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Bezugs-Preis... Nr. 106. Leipzig Nr. 14800, Nr. 14801, Nr. 14974.

Donnerstag 16. April 1908.

102. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

- Rach offizieller Mitteilung aus der konservativen Partei wird die Wahlrechtsreform voraussichtlich noch vor Vertagung des Landtages erledigt werden.
Bälou wurde in Rom vom Papst in längerer Audienz empfangen.
Der konservative Reichstagsabgeordnete Zindler ist gestorben.

Die Zensur.

Die Schuljugend atmet erleichtert auf, denn es winken ihr etliche Tage der goldenen Freiheit. Wer entsinnt sich nicht lächelnd dieser Zeit, die man nur im Frühling des Lebens so rein genießt?

Indessen, vielleicht ist es heute nicht mehr so schlimm, wie es vor zwanzig Jahren war. Die Väter der vorigen Generation pflanzten sich, wenn ihrer Entrüstung die Sprache fehlte, der leichtverständlichen Reifschrift zu bedienen, und nicht selten war eine solenne Tracht Prügel die Einführung in das Reinerprobieren.

Heute sieht man es, das Kind zu idealisieren, und es gibt Schwärmer, die überhaupt nichts davon wissen wollen, daß der heranwachsende Mensch gestraft werde. Eine Züchtigung nun gar scheint ihnen heillos sinnlos.

Die Zensur, die unserer Schule erteilt werden kann, ist gewiß keine lächerliche, soweit sie den Lehrern gilt, die sich ihres schweren Amtes mit Fleiß und Hingebung, mit Ernst und Liebe annehmen.

betrifft, so lautet das Urteil der meisten Eltern auf „mangelhaft“, und diese weitverbreitete Mißstimmung muß früher oder später zu einer gründlichen Revision unserer Erziehungs- und Unterrichtsmethoden führen.

Die Aufgaben des sächsischen Landtags.

Eine Liste der vom Landtage noch zu leistenden Arbeiten ergibt folgendes Bild: Der Rechenschaftsbericht auf die Finanzperiode 1904/05 ist in der Zweiten Kammer fast vollständig erledigt worden.

Siebzehn kommen nach den hauptsächlichsten Regierungsvorlagen: Die Wahlrechtsreform, das Wasserrecht, die Beamtenbesoldungsvorlage, die drei Vorlagen über die Besoldung der Lehrer, Richter und Mitglieder des Oberverwaltungsgerichtes.

Polnische Wirtschaft in Galizien.

Von einem Leipziger, der Land und Leute in Galizien genau kennt, wird uns geschrieben: Jeder wird von rein menschlichem Standpunkte aus das Attentat, dem der Staatshalter Potocki zum Opfer fiel, verabscheuen.

Die Bevölkerung Galiziens besteht aus 50 Prozent Polen, welche hauptsächlich in Galizien wohnen. Nun bedienten sich bisher die Polen der Juden als Sturmbomben gegen die Katholen.

einem Wiener Blatt die größten Vergehen und Beleidigungen entgegen-

Der Grund war, weil es sonst vor einem unparteiischen deutschen Gericht in Wien zum Prozeß gekommen wäre, der dann diesen ungeheuerlichen Betrug aufdecken würde.

Ein Krat, der für den jüdischen Kandidaten agitierte, erhält ein Strafmahd, weil er, obwohl an einer österreichischen Unterredung promoviert, die jährliche Praxis ausübt, was ihm aber bisher nicht gelehrt wurde.

Man muß nur das 66 Seiten starke Buch, den Protest gegen die Wahl des Abgeordneten Delemba gelesen haben, wie sich Amtsbesoldungen gedenkt und Arbeit verdingen, so wird man sich nicht wundern, wenn auch von Seiten der Bergbesitzer das Geheiß ausgesprochen wird, wenn die Polen mit der bewaffneten Macht blutig strafen.

Man glaubte man, das Parlament selbst würde das Recht wahren. Aber bei seinem Zusammentritt hatten schon die Christlich-Sozialen mit den Polen ein Schiedsgericht abgemacht.

Deutsches Reich.

Leipzig, 16. April.

Zur Wahlrechtsreform. Die konservative Korrespondenz für das Reichsland Sachsen, die „Sächsischen Politischen Nachrichten“, veröffentlicht einen Artikel, dessen erster Teil, wenn wir nicht irren, eine Entgegnung auf unsern Artikel vom Sonnabend „Aus allerhöchster Quelle“ bezeichnen soll.

Das Kaiserpaar auf Rom. Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen heute vormittag einen längeren Spaziergang bis in die Gegend bei Capua.

Fürst Bälou beim Papst. Gestern begab sich Reichskanzler Fürst Bälou vom Hotel Regina, dem interimistischen Sitz der preussischen Gesandtschaft, aus in Begleitung des Gesandten v. Wühlberg nach dem Vatikan, wo er in einflußreicher Audienz vom Papst empfangen wurde.